

Flüstern (*whisper*)

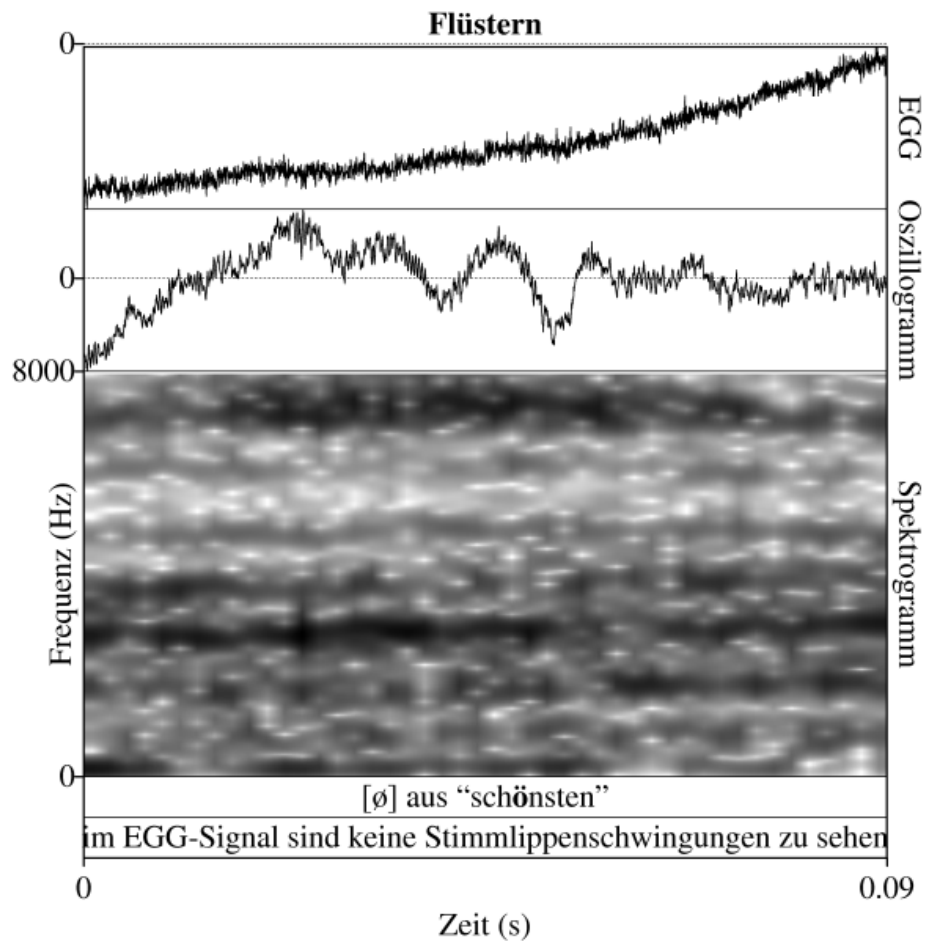
Produktion, Phonation: Aufgrund hoher medialer Kompression können die Stimmlippen kaum oder evtl. gar nicht schwingen. Da die Adduktionsstärke eher schwach ist, die interarytaenoideus-Muskeln entspannt sind, bleibt der hintere Teil der Glottis zwischen den Stellknorpeln geöffnet, so dass durch dieses sog. *Flüsterdreieck* die Luft entweichen kann.

Flüstern kann mit einigen anderen Phonationsarten kombiniert werden, wie z.B. Stimmhaftigkeit, Falsett oder Knarren.

Akustik: Flüstern weist eine starke aperiodische Rauschkomponente auf. Der spektrale Abfall beträgt mehr als 6dB/Oktave (zumindest im Frequenzbereich unter 2,5 kHz - darüber kann das Friktionsrauschen wieder mehr Energie haben).

Vorkommen: Flüstern oder eine Flüsterstimme ist Ausdruck von Heimlichkeit und Vertrautheit. Sie werden auch verwendet, um größere Schallentwicklung zu verhindern. In vielen Sprachen sind diese Phonationstypen äußerungsfinal zu finden (z.B. im Englischen und Französischen).

Signalausschnitt:



Hinweis: Die Abkürzung *M.* steht in den Bezeichnungen einzelner Muskeln für *Musculus*.